

B O R D

ERWÄHNUNGEN

(1) ein bord kabbeß in den weyer gärten schb 1690

NAME	LAGE	FLUR
Kabbesbord i. d. >WEIERGÄRTEN	WENDLINGSFELD	39

HERKOMMEN UND VERWANDTSCHAFT

(1) afr., ae., as. **bord** - ahd. **bort** - mhd. **bort** = **der Rand**

NUR EIN SCHMALER RAND

Der **bord kabbes**, also der schmale Ackerrand mit Weißkraut, der im Schatzbuch der Gemeinde Niederhadamar um 1690 Erwähnung fand, ist längst anderer Verwendung zugeführt worden, und das Weißkraut schon lange verspeist. Aber der **bord**, hier zufällig erwähnt als Randbezeichnung, die heute kaum jemandem noch verständlich ist, hat eine interessante Wortgeschichte:

An 'Bord' geht man heute, wenn man in ein Schiff, in ein Flugzeug, ja in ein Auto einsteigt. Dass damit ursprünglich das Übersteigen des Fahrzeugrandes gemeint war, verrät uns der Ausdruck 'über Bord gehen', der keineswegs einen Spaziergang über das Schiffsdeck meint, sondern dass jemand oder etwas über den Schiffsrand falle und im Meer verloren gehe.

Das Wort '**bord**' ist schon sehr alt; bereits im Westgermanischen der Völkerwanderungszeit bildete es eine Nebenform: **burdôn** = die Borte. Weiterhin ist es mit dem Wort **das Bord** = (Bücher)Brett verwandt, mit dem es zusammen auf das ie. Verb 'bheredh- = schneiden' zurückgehen dürfte.

Noch heute pflanzt man gelegentlich einem Ackerrand entlang einige Reihen Weiß- oder auch Rotkraut für den eigenen Bedarf, während die Hauptfläche des Ackers einer anderen Fruchtart vorbehalten bleibt; ein **bord kabbes**, hätte man früher gesagt.

LITERATUR

[RFN] 37
DUDEN : EWB, S.77
[NEO] 69, Bord II
[DW]II Sp. 238 f
[KMHD]41
[AFW]11
[ASW] 9 - bord 1/borda
[ODEE]103, board
[NNV] 89
[EWB] 98 f
[LMHD] 24

Linden/Schwarz, NDWB, S.57 -boord I / border
[IEW] 138